

# RECHTSHILFE DEN VERFOLGTEN

Die Zahl der Christen in Indien wächst, gleichzeitig nimmt auch ihre Verfolgung zu. Es gibt falsche Anschuldigungen und brutale Übergriffe auf Pastoren und Gemeindemitglieder. ethos im Gespräch mit der indischen Rechtsanwältin Chhaya (Name geändert), die Opfer unterstützt, welche wegen ihres christlichen Glaubens Unrecht erleiden.



Chhaya (Name geändert, unkenntlich gemacht zu ihrer Sicherheit).

Chhaya trifft sich mit Betroffenen und erhält Informationen aus erster Hand.



### Chhaya, können Sie kurz etwas zu Ihrer Person sagen?

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Meine Eltern sind gläubige Christen. Als ich im College war, entschied ich mich für Jesus, um ihm nachzufolgen. Ich war tief davon überzeugt, dass ich nur dank Jesu Opfer und unter seiner Führung ein rechtschaffenes Leben führen kann.

### In Indien als Frau Recht zu studieren, stelle ich mir nicht ganz einfach vor. Wie war das bei Ihnen?

In einer Grossstadt wie Delhi ist es nicht ungewöhnlich, als Frau Jura zu studie-

ren. Es gibt viele herausragende und mutige Anwältinnen in Indien. In kleineren Städten und Dörfern hingegen ist dies schwieriger. Ich denke, Gott hat mir geholfen, meine Anwaltsprüfungen zu bestehen, weil er wollte, dass ich Recht studiere, da Gerechtigkeit und Gnade in Gottes Reich Hand in Hand gehen.

### Wie kommt es, dass Sie sich für verfolgte Christen einsetzen?

Als junge Anwältin begegnete ich vielen Christen, die wegen ihres Glaubens angegriffen wurden. Ich traf mutige Männer und Frauen, die es in Kauf nahmen, für ihre Überzeugung zu leiden. Diese meist

einfachen Leute, die enorme Bedrängnis erfahren, inspirierten mich. So begann ich mich, vor allem im gesetzlich-rechtlichen Kontext, zu fragen, was ich für meine Glaubensgeschwister, die Feindseligkeit und Gewalt erleben, tun kann.

### Gefährden Sie sich damit?

Nein, bis jetzt nicht. Aber ich weiss von anderen Anwälten in abgelegenen Gebieten des Landes, die mit Verfolgung verschiedenster Art konfrontiert sind.

### Ist die Situation der Christen in Indien sehr unterschiedlich?

## STÄRKUNG DER INDISCHEN GLAUBENSGESCHWISTER

Das international tätige christliche Hilfswerk «HMK Hilfe für Mensch und Kirche» mit Sitz in Thun BE ([www.hmk-aem.ch](http://www.hmk-aem.ch)) setzt sich weltweit für verfolgte Christen und notleidende Menschen ein. Über bewährte, einheimische Projektpartner vor Ort gelangt bedürfnisgerechte Hilfe direkt zu den Betroffenen. Die Anwältin Chhaya (Name geändert) ist eine langjährige indische Projektpartnerin der HMK.







Ludhiyas Mann wurde im Jahr 2008 bei Unruhen gegen Christen im indischen Bundesstaat Odisha (bis 2011 Orissa) getötet. Die Aufarbeitung des Konflikts gestaltete sich schwierig. Es gab wenig Strafverfahren und Zeugen wurden von aufgewiegelten Volksmengen bedroht, damit sie nicht aussagten. Trotz des immensen Drucks entschlossen sich Christen wie Ludhiya, ihre Stimme gegen die Gewalt zu erheben, die sie erlebt hatten. Menschenrechtsanwälte wie Chhaya halfen Ludhiya in Zusammenarbeit mit der Regierung, die Täter vor Gericht zu bringen und zu erwirken, dass die Opfer entschädigt wurden.

Ja, sie variiert stark. An vielen Orten ist es – was die Christenverfolgung angeht – friedlich und nur schwer vorstellbar, dass Christen anderswo in Indien verleumdet, bedroht oder gar umgebracht werden. Aber es gibt Gebiete, wo ganze Menschenmassen Kirchen und Gläubige attackieren.

### **Wie sieht Ihre Arbeit für diese Opfer aus? Was können Sie bewirken?**

Als Anwältin helfe ich den Opfern, ihre Beschwerde aktenkundig zu machen und den rechtlichen Prozess «einzufädeln». Das hilft, den Schutz für Christen und die Rechtshoheit in Indien zu gewährleisten.

Kürzlich wurden Christen verhaftet,

weil sie für eine in Not geratene Familie beteten. Der Mob schlug die Gläubigen und drohte ihnen, sie dürften keine Gebetstreffen mehr durchführen. Die Polizei verhaftete die Christen wegen diesen vorgebrachten Anschuldigungen. Unser Team half nun den Angeklagten, ihre Beschwerde gegen den Mob zu Akten zu bringen und sie mit einer Kautionsfreizubekommen.

### **Sie geben auch Kurse, wie «Verfolgte» angemessen reagieren können. Was sind «angemessene Antworten auf Verfolgung»? Was ist Ihre Strategie?**

Die indische Rechtsstruktur schützt eigentlich die Gedankenfreiheit und das Recht, seinen Glauben zu praktizieren, zu bekennen und auszubringen. Durch unsere Schulungen erweitern wir die Kompetenz der Leute, rechtliche Prozesse zu verstehen. Das gibt ihnen Handhabe, bei einer ungerechtfertigten Anklage ihre fundamentalen Rechte geltend zu machen. Sie klären die Christen über diese Rechte auf und tragen dazu bei, dass sich Christen inmitten aller Herausforderungen weise verhalten und Fehler verhindert werden können. Diese Rechts-Kurse zeigen den Christen auf, was für Möglichkeiten sie innerhalb des gesetzlichen Rahmens haben. Das ermutigt sie.

### **Was sind Ihre Hoffnungen in Bezug auf Ihre PR-Arbeit, die Sie in Europa machen?**

Ich möchte das Bewusstsein für die Situation religiöser Minderheiten in Indien wecken. Indien hat eine reiche Tradition diverser Kulturen, Sprachen und Religionen. Die Attacken auf religiöse Minderheiten gehen gegen den Nationalethos. Unsere Hoffnung ist es, dass Europa Indien an ihre eigenen Kämpfe mit religiösem Nationalismus und Fundamentalismus erinnert, wie dies zum Tod von Millionen von Menschen geführt hat.

Rund um den Globus werden Christen, aber auch andere Minderheiten angegriffen und verfolgt. Es sollte Gläubigen ein Anliegen sein, sich für alle einzusetzen, die Unrecht erleiden. Gegenseitiger Respekt für den jeweiligen Glauben der anderen ist ein fundamentaler Aspekt.

So können wir ihnen die Liebe Jesu vorleben und denen, die Jesus, den Weg zu Gott, nicht kennen, die Frohe Botschaft weitersagen. Beten Sie für die verfolgten Christen! Vielleicht nimmt die Welt die Übergriffe auf indische Christen nicht zur Kenntnis. Doch Gott weiss davon und heilt ihre aufgeschreckten Seelen.

### **Herzlichen Dank für das Gespräch.**

